

Rede von

Roland Harings
Vorstandsvorsitzender

anlässlich der

**Hauptversammlung
der Aurubis AG**

am 16. Februar 2023

– Es gilt das gesprochene Wort –

Dies ist die Erfolgsgeschichte von Aurubis: Wir schaffen verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle – für eine innovative und nachhaltige Welt. Das ist unsere Mission.

Aurubis hat sich in den vergangenen Jahren massiv weiterentwickelt. Mit umfassenden Wachstumsprojekten haben wir unsere Transformation entscheidend vorangebracht.

Aurubis ist heute internationaler, nachhaltiger und vielfältiger. Wir blicken nach vorn, wir sind hochprofitabel. Wir haben ein großes Potential für die Zukunft. Unser Erfolgsrezept heißt nachhaltiges Wachstum.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freundinnen und Freunde der Aurubis,

herzlich Willkommen zu unserer heutigen Hauptversammlung. Ich freue mich, Sie in diesem Jahr wieder persönlich zu begrüßen.

Ein freundliches „Hallo“ auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die uns heute virtuell begleiten.

Ganz besonders freue ich mich, unsere neue Vorstandskollegin Inge Hofkens willkommen zu heißen. Ich habe Sie als hochprofessionelle Recycling-Expertin kennengelernt. Und – wir alle bei Aurubis schätzen Sie als Team-Playerin.

Ich präsentiere Ihnen heute den Fortgang der Erfolgsgeschichte von Aurubis. Wir schaffen verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle – für eine innovative und nachhaltige Welt. Das ist unsere Mission. Im Einklang mit ihr sind wir in den vergangenen Jahren wesentlich vorangekommen. Wir wachsen. Und das deutlich!

2019 bin ich zu Aurubis gekommen. Seitdem hat sich viel verändert. Wir haben als Management-Team eine zukunftsweisende Strategie definiert und eine Reihe von Maßnahmen initiiert und umgesetzt. Dank dieser ist Aurubis heute besser aufgestellt denn je. Wir haben eine klare Sicht nach vorn – sind hochprofitabel.

Mit unseren Entscheidungen und Handlungen haben wir eine umfassende Transformation von Aurubis eingeleitet. Wir sind deutlich internationaler, nachhaltiger und vielfältiger. Wir sind finanziell grundsolide aufgestellt. Und – wir sehen vielversprechendes Potenzial für die Zukunft.

Einer der wichtigsten Erfolgstreiber für Aurubis ist **unser nachhaltiges Wachstum**.

Liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

„Metals for Progress: Driving Sustainable Growth.“ – das ist unsere Strategie, das ist unser Fahrplan. Aurubis ist neu ausgerichtet und wir bringen das Unternehmen spürbar voran.

Die Strategie fußt auf drei Säulen:

- › Wir sichern und stärken unser Kerngeschäft,
- › wir verfolgen Wachstumsoptionen – vor allem im Recycling,
- › wir bauen unsere Vorreiterrolle in der Nachhaltigkeit weiter aus.

Heute werde ich Ihnen zeigen: Wir kündigen nicht nur an – wir liefern!

Mit Erfolg – dies zeigen die Ergebnisse aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

Zum zweiten Mal in Folge hat Aurubis sein Geschäftsjahr mit dem besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte abgeschlossen.

Mit 532 Mio. € erzielten wir ein starkes operatives Ergebnis vor Steuern. Dies lag rund 40 % über dem Vorjahr. Die Verzinsung auf das eingesetzte Kapital, der ROCE, erreichte 19,0 % – ein Plus von 2,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser Erfolg ist das Resultat harter Arbeit des gesamten Aurubis-Teams. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren Einsatz!

Dabei waren die Voraussetzungen für solche Rekordwerte alles andere als gegeben.

Als Folge des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine sah sich die Wirtschaft 2022 mit einer Energiekrise konfrontiert. Deren Auswirkungen bekamen wir als energieintensives Unternehmen besonders zu spüren: Erdgas und Strom waren plötzlich so teuer wie nie. Die Covid-19 Pandemie hatte zu einer angespannten Situation der globalen Lieferketten geführt. Jetzt verschärft der Krieg die Situation zusätzlich. Ein schwieriges Umfeld.

Daher sind wir besonders stolz auf die starke operative Performance unserer Hüttenwerke. Selbstverständlich waren wir als energieintensives Unternehmen gut vorbereitet: mit unserem etablierten Risiko-Management, langfristigen Lieferverträgen für Strom in Deutschland und umfassenden Absicherungsmechanismen.

Aurubis profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von einem deutlich höheren Metallergebnis bei gestiegenen Metallpreisen. Dies insbesondere bei Industriemetallen wie Kupfer, Zinn und Nickel. Darüber hinaus lagen die Schwefelsäureerlöse deutlich über dem Vorjahr. Und das über weite Strecken des Berichtszeitraumes. Die deutlich höhere Nachfrage nach Kupferprodukten führte dazu, dass wir höhere Formataufschläge erzielten. Zusätzlich sorgten höhere Raffinierlöhne für sonstige Recyclingmaterialien für das starke Gesamtergebnis.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an diesem Erfolg wollen wir Sie auch in diesem Jahr wieder angemessen beteiligen. Daher schlagen Aufsichtsrat und Vorstand Ihnen für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 1,80 € pro Aktie vor. Dies wäre die höchste jemals ausgezahlte Dividende bei Aurubis.

Die Ergebnisse aus 2021/22 machen uns stolz. Viel Rückenwind für das aktuelle Geschäftsjahr – in dem wir einen guten Start hingelegt haben. Im ersten Quartal 2022/23 erzielten wir ein operatives Ergebnis vor Steuern von 125 Mio. €.

Das ist ein sehr respektabler Wert – er war getrieben durch eine solide Produktionsleistung unserer Betriebe und die starke Nachfrage nach unseren Kupferprodukten, die zu höheren Produkterlösen führte.

Wir blicken optimistisch auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Wir rechnen für das Gesamtjahr mit einem operativen EBT zwischen 400 und 500 Mio. €. Auf Basis des ersten Quartals erwarten wir ein Ergebnis am oberen Ende des Prognosekorridors.

Nachhaltig zu wachsen ist nur folgerichtig. Denn: Die von uns produzierten Metalle sind relevanter denn je. Aurubis ist relevanter denn je.

Ohne unsere Metalle gibt es keine Energie- und Mobilitätswende, keine Digitalisierung, keine Innovationen. Aurubis spielt eine Schlüsselrolle bei der Rohstoffversorgung und Rohstoffsicherung von Zukunftsindustrien in Deutschland und Europa.

Für unser nachhaltiges Wachstum haben wir bereits wichtige Weichen gestellt. Eine Zahl steht dafür wie keine andere: 1,1 Mrd. €. Der Wert, den wir bis 2026 investieren werden – in Wachstums-Projekte, die Aurubis voranbringen. Entscheidend voranbringen.

Der stärkste Treiber ist unser Recycling-Geschäft. Hier leisten wir einen wichtigen und stetig steigenden Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Ich möchte Ihnen nun das Herzstück für unser zukünftiges Wachstum vorstellen: Aurubis Richmond in Georgia.

Wir meinen es ernst mit dem internationalen Wachstum. Der Bau unseres neuen Standorts in den USA belegt das eindrucksvoll. Auf einem neu erschlossenen Industriegelände bauen wir ein hochmodernes Werk. Wir werden damit zum Vorreiter auf dem Recyclingmarkt in den USA. Wir bringen all unsere Expertise, unsere exzellenten metallurgischen Prozesse, und unsere über 157-jährige Metallurgie-Erfahrung ein.

Im November 2021 informierten wir Sie erstmalig über die Entscheidung, die erste Sekundärhütte für Multimetall-Recycling in den Vereinigten Staaten aufzubauen. Heute sind die Bauarbeiten in vollem Gange.

Der nordamerikanische Markt bietet enormes Potential für weiteres Wachstum. Und – für einen Ausbau unserer Marktposition vor Ort. Der anhaltende Recyclingboom in den USA mit einer Dynamik von jährlich über 5 % führt zu einer stark wachsenden Verfügbarkeit an komplexen Recyclingmaterialien. Wir wollen dieses Potential heben. Deshalb haben wir entschieden, das ursprünglich geplante Werk ohne Zeitverzug umfassend zu erweitern.

Wir investieren insgesamt 640 Mio. € in den neuen US-Standort. Aurubis baut damit – neben Europa – ein weiteres, starkes Standbein im Recycling-Geschäft auf. Ab 2026/27 rechnen wir mit einem Ergebnisbeitrag von insgesamt rund 170 Mio. € pro Jahr.

Wir sind sicher: Die Investition in die Erweiterung des Standorts ist hochprofitabel.

Und nicht zu vergessen: Ein wesentlicher Standortvorteil für das Werk in Richmond sind die attraktiven Energiepreise in den USA. Sie unterstützen die Wirtschaftlichkeit des Projekts zusätzlich.

Nordamerika ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für uns, dessen Potential wir nutzen werden. Doch klar ist auch – Europa behält auch in Zukunft seine große Bedeutung für uns als Heimatmarkt unseres Hüttennetzwerks.

Deshalb investieren wir weiter in die Stärkung unseres Kerngeschäfts und Wachstum an den bestehenden Standorten.

Gestern hat der Aufsichtsrat beschlossen, in unserem bulgarischen Werk in Pirdop die Kapazität der dortigen Elektrolyse um 50 % auszubauen. Damit können wir künftig alle lokal produzierten Anoden direkt vor Ort weiterverarbeiten. Dies verringert neben der Komplexität unserer Materialflüsse innerhalb der Gruppe auch die Logistikkosten. Zudem schafft die Erweiterung die Voraussetzungen für zusätzliche strategische Projekte. 2026 soll die 120 Mio. €-Investition den Betrieb aufnehmen und dann jährlich rund 30 Mio. € an Ergebnisbeitrag liefern.

Im Dezember haben wir das Projekt „Complex Recycling Hamburg“ beschlossen. Dank einer Investition von rund 190 Mio. € werden wir ab 2025 gut 30.000 Tonnen Recyclingmaterial mehr verarbeiten. Dazu kommen in größerem Umfang komplexe Hüttenzwischenprodukte. „Complex

Recycling Hamburg“ ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und ein klares Bekenntnis zum Standort Hamburg – denn mit dieser Maßnahme sichern wir unser Kerngeschäft und steigern die Effizienz unserer Wertstoffkreisläufe. Wir rechnen mit einem jährlichen Ergebnisbeitrag von 40 Mio. € nach der Fertigstellung in 2025.

Unsere Wachstumspläne reichen über das bestehende Geschäft hinaus. Mit dem Ausbau der E-Mobilität wächst der Bedarf an Batterien rasant – wir entwickeln dafür innovative Recyclinglösungen.

Seit März vergangenen Jahres betreiben wir hier in Hamburg eine Pilotanlage, um unser Know-how beim Recycling von komplexen, hochwertigen Materialien aus Altbatterien zu erproben. Unser Fokus richtet sich auf die sogenannte Schwarzmasse. Darin enthalten sind alle wertvollen Metalle wie Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan sowie Graphit. Dies sind wichtige Rohstoffe, um die boomende Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für die E-Mobilität zu bedienen.

Dies sind die ersten Ergebnisse unserer Pilotanlage:

Insgesamt haben wir 60 Testläufe absolviert. Dabei ist es uns gelungen, eine Rückgewinnungsrate von mehr als 95 % zu erreichen – auch für Lithium! Ein hervorragendes Ergebnis.

Die Werte aus der Pilotanlage zeigen: Mit unseren Prozessen sind wir global wettbewerbsfähig. Wir erfüllen, nein, wir übererfüllen die Anforderungen der EU-Batteriedirektive.

Einen tieferen Einblick in unsere Recycling-Aktivitäten von Schwarzmasse aus Altbatterien gebe ich Ihnen in einem kurzen Film:

[Video Batterie-Recycling]

Alle Szenarien deuten darauf hin, dass Batterien aktueller Generation haltbarer sind und eine höhere Lebensdauer besitzen. Damit nähern sie sich der Nutzungsdauer eines E-Fahrzeuges an. Daher gehen wir heute davon aus, dass erst gegen Ende dieser Dekade attraktive Volumina an Schwarzmasse für ein großindustrielles Recycling verfügbar sein werden.

Bis dahin werden wir unsere Entwicklungsarbeit weiter intensiv vorantreiben. Sicher: Wir sind nicht die einzigen in diesem Markt. Aber: Mit unserem Know-how und dem entwickelten Verfahren sind wir weiter als viele Wettbewerber. Der nächste geplante Schritt ist der Bau einer Demo-Anlage. Damit können wir uns auf die Rückgewinnung von Lithium konzentrieren und später die Skalierung besser hochfahren.

Batterierecycling bietet eine attraktive Chance unser Geschäftsmodell sinnvoll zu erweitern.

Investitionen von 1,1 Mrd. € in unsere Standorte in den USA, Belgien, Bulgarien und Deutschland. Zusätzlich im Visier: die Möglichkeit für den Eintritt in das innovative Batterie-Recycling-Geschäft. Das sind großartige Perspektiven, aber auch neue Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Sie können sicher sein: Wir haben hierfür nicht nur die finanziellen Mittel geplant. Bei Aurubis arbeiten hochkompetente Menschen. Wir investieren intensiv in ihre Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt sind wir als Arbeitgeber mit besten Karrierechancen und einem hervorragenden Gesamtangebot weltweit sehr interessant. Der Vorstand ist überzeugt – wir haben alle Voraussetzungen und die tragfähigen Pläne, um unsere ambitionierten Ziele zuverlässig zu erreichen.

Diese umfassenden Kompetenzen und Kapazitäten sind das Rückgrat für die Transformation von Aurubis. Denn: Wir machen gerade einen großen Schritt in der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Aurubis wächst, Aurubis ist internationaler, Aurubis ist vielfältiger.

Mit der Transformation geht die kulturelle Veränderung einher. Heute arbeiten wir vernetzter und digitaler zusammen. Standortübergreifend, international – und auch mit unseren Geschäftspartnern. So machen wir das große Potential unseres Netzwerks nutzbar. Kompetenzteams werden gebündelt und sind flexibel im Einsatz, um ihre Fähigkeiten optimal einzusetzen. Ein Beispiel ist unser Team aus hochqualifizierten Ingenieuren. Sie sind projektbezogen an verschiedenen Standorten aktiv. Aus der Vielfalt entstehen Innovationsgeist und die besten Lösungen – bei uns arbeiten Menschen mit mehr als 50 Nationalitäten zusammen. Mit unserem internationalen Wachstum werden es noch mehr.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

bei allem Wachstum ist uns eines besonders wichtig: unsere Vorreiterrolle in der Nachhaltigkeit. Und – sie weiter auszubauen. Nachhaltigkeit ist ein fester Teil unserer Unternehmensstrategie. Unser Handeln ist stets an unserem Anspruch ausgerichtet, verantwortungsvoll aus Rohstoffen Werte zu schaffen.

Wir haben das Ziel, deutlich vor 2050 klimaneutral zu produzieren. Daher übernehmen wir Verantwortung und investieren gezielt in nachhaltige Projekte – wie beispielsweise in die Erweiterung unseres Solarparks am Standort Pirdop in Bulgarien. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 20 Mio. € bauen wir die Leistung der bestehenden Anlage weiter aus. Ab 2024 produzieren wir den jährlichen Strombedarf, der 9.000 Haushalte versorgen könnte. Über die gesamte Laufzeit der Anlage sparen wir über 500.000 Tonnen CO₂ ein – im Vergleich zur Kohleverstromung. Die Investition ist damit ein wichtiger Beitrag für die weitere Dekarbonisierung der Produktion in Bulgarien und die Versorgung mit eigenem Strom. Wir haben uns vorgenommen, in Pirdop bis 2030 rund 20 % des Energiebedarfs aus erneuerbaren eigenen Energiequellen zu decken.

So bleiben wir als Hüttennetzwerk weltweit weiter führend in Effizienz und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit und Transparenz gehören für uns fest zusammen. Regelmäßig analysieren wir daher die potentiellen Umweltauswirkungen und die Energiebilanz unserer Produkte während ihres gesamten Lebensweges – das sogenannte Life Cycle Assessment.

Die Berechnung haben wir kürzlich für das Jahr 2021 aktualisiert. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, den CO₂-Fußabdruck der Aurubis-Kupferkathoden in den vergangenen acht Jahren um mehr als 35 % zu reduzieren.

Das heißt konkret: Die CO₂-Bilanz unserer Kupferkathoden beträgt weniger als die Hälfte im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt. Auch die Ergebnisse der CO₂-Bilanz für Gold und Silber der Aurubis zeigen dasselbe hervorragende Resultat. Bei Zinn liegt der Wert sogar 75 % unter dem globalen Durchschnitt. Hier setzen wir mit unseren Ergebnissen internationale Maßstäbe.

Aurubis ist auf dem richtigen Weg. Die Ergebnisse sind Bestätigung und Motivation: wir setzen den Aspekt der Nachhaltigkeit bei unserem Wachstum weiterhin an die erste Stelle.

Unsere führende Position in der Nachhaltigkeit fassen wir in einem klaren Versprechen an unsere Kunden und Partner zusammen: Tomorrow Metals by Aurubis. Wir wollen mehr Wert mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck liefern – und legen dabei höchste Standards bei Energieeffizienz und Umweltschutz an. So produzieren wir Metalle für den Fortschritt.

Liebe Freundinnen und Freunde der Aurubis AG,

bei Aurubis sind die Weichen auf nachhaltiges Wachstum gestellt. Wir investieren – an neuen und etablierten Standorten.

Allerdings: Wir brauchen hierfür die richtigen Rahmenbedingungen. Wir brauchen einen international fairen Wettbewerb, ein "level playing field".

Als Folge des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine haben sich die globalen energiepolitischen Vorzeichen deutlich geändert. Als energieintensives Unternehmen spüren wir die Auswirkungen besonders. Lange war in Deutschland unklar, wie sich die Versorgungslage entwickeln würde. Wer in einer Mangellage mit Energie weiter beliefert wird.

Erdgas und Strom waren in Deutschland im Vergleich zu anderen Regionen nie günstig, doch zwischenzeitlich so teuer wie nie.

Wir arbeiten intensiv daran, unsere Energieversorgung weiter zu diversifizieren und zu flexibilisieren. Und – wo technisch möglich – noch mehr fossile Energie einzusparen. Grundsätzlich sind die Produktionsprozesse bei Aurubis schon zum überwiegenden Teil elektrifiziert. Um uns noch energiesicherer aufzustellen haben wir einen umfangreichen Maßnahmenplan für alle unsere Standorte in der Umsetzung.

Außerdem erproben wir den Einsatz alternativer Energieträger in unserer Produktion. In einer Testreihe haben wir bereits erfolgreich als erstes Unternehmen in der Industrie gezeigt: Der direkte Einsatz von Wasserstoff in der Kupferproduktion ist möglich. Am Standort Hamburg haben wir 2021 im Anodenofen Wasserstoff zum ersten Mal im industriellen Maßstab getestet.

Gestern hat der Aufsichtsrat erste Investitionen beschlossen, mit denen wir unseren Anodenofen in Hamburg bereit machen für den Einsatz von Wasserstoff. Ein weiterer wichtiger Schritt für eine klimaneutrale Produktion bei Aurubis deutlich vor 2050.

Vergangenes Jahr hat Aurubis als erstes Unternehmen in Deutschland blaues Ammoniak aus den Vereinigten Arabischen Emiraten erhalten. Wir sind derzeit in der Testphase und gehen davon aus, dass sich in der Kupferdrahtproduktion damit rund 20 % des Erdgases einsparen lassen – und damit bis zu 4.000 Tonnen CO₂ pro Jahr, allein in Hamburg. Mit den Erkenntnissen aus den Tests erarbeiten wir uns die technologischen Voraussetzungen, um mittelfristig grünes Ammoniak einzusetzen.

Wir sehen in dieser Krise auch eine Chance. Dafür muss mit Hochdruck der Ausbau grüner und CO₂-armer Energieerzeugung maximal beschleunigt werden. Außerdem müssen neue Lieferketten von insbesondere blauen und grünen Wasserstoffderivaten aus energiereichen Regionen der Welt aufgebaut werden.

Eine schnellere Dekarbonisierung ist damit möglich. Die Politik muss diese Chance erkennen und jetzt sofort wissenschaftsbasiert und pragmatisch wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Industrie schaffen.

Wichtig sind: Geschwindigkeit, Realismus und klare Prioritätensetzung! Die Politik ist in der Pflicht. Sie muss für die Leitplanken sorgen, dass die Industrie sich mit Rohstoffen versorgen kann und bezahlbare Energie zur Verfügung steht. Denn nur, wenn Energie und Rohstoffe gesichert sind, können wir unseren Erfolgsweg weiter fortsetzen, gute Arbeitsplätze sichern und wirtschaftlich erfolgreich Metalle produzieren – und das so nachhaltig und klimaschonend wie kein anderes Hüttenetzwerk weltweit. Denn unsere Metalle werden für die grüne Transformation zwingend gebraucht.

Klar ist auch: Die Preise für Strom und Gas in Deutschland sind für die Industrie noch deutlich zu hoch.

Es gibt Lösungen: Wir haben die Idee eines Transformationsstrompreises mit anderen Unternehmen und Verbänden erarbeitet. Dabei stellen Grundlastkraftwerke über einen separaten Markt die Energieversorgung rund um die Uhr für die energieintensive Industrie sicher. Der Strom für die Industrie sollte in Deutschland und Europa dabei etwa 40 bis 50 € pro Megawattstunde kosten – und zwar ohne größere Subventionen. In Frankreich gibt es bereits ein solches Preismodell von 42 € pro Megawattstunde.

Nochmal: Wir brauchen sichere Grundlastkraftwerke – insbesondere jetzt, wo es bei weitem noch nicht ausreichend Erneuerbare Energieerzeugung in Deutschland gibt. Wenn wir die Grundlast heute nicht sichern, wird es morgen keine energieintensive Industrie mehr geben.

Neben einer preislich fairen und stabilen Energieversorgung ist eine funktionierende und verantwortungsvolle Lieferkette ein bedeutendes Thema. In Deutschland ist seit diesem Jahr das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft. Es regelt erstmalig unternehmerische Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Aurubis braucht diese Regulierung nicht! Denn die Menschenrechte zu stärken ist ein selbstverständlicher und elementarer Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir haben bereits in der Vergangenheit umfassende Maßnahmen zur Sorgfalt in der Lieferkette etabliert. Dazu gehört ein Verhaltenskodex, in dem wir klare Erwartungen an unsere Geschäftspartner formulieren. Außerdem durchlaufen alle unsere Partner ein umfassendes Business Partner Screening. Innerhalb dessen werden sie unter anderem auf ihre Integrität in Bezug auf soziale und ökologische Kriterien geprüft.

Inzwischen sind zudem drei unserer Standorte, Hamburg, Pirdop und Lünen, durch das international anerkannte Gütesiegel Copper Mark zertifiziert – und unser Standort Olen kommt in diesem Jahr dazu. Dabei werden unsere gesamten Lieferketten extern auditiert – also auch in den Lieferländern, weit über unsere Werks- und Marktgrenzen hinaus.

Dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen, zeigen auch folgende zwei Beispiele. Mit der Minengesellschaft Anglo American haben wir uns gegenseitig im vergangenen Jahr Zusicherungen gegeben, was die Art der Förderung, Verarbeitung, den Transport und die Vermarktung von Kupfer angeht. Im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen wollen wir mit unserer technologischen Expertise dazu beitragen, für mehr Nachhaltigkeit und Transparenz entlang der Lieferkette zu sorgen.

Und erst kürzlich hat Aurubis mit Codelco, dem größten Kupferproduzenten der Welt, eine Absichtserklärung unterzeichnet. Wir haben einen intensiveren Austausch vereinbart, um die gesamte Wertschöpfungskette in der Kupferindustrie nachhaltiger und verantwortungsvoller zu gestalten. Dazu gehört auch eine mögliche technologische Zusammenarbeit im Bereich der Hüttenbetriebe und bei Projekten der Kreislaufwirtschaft in Chile.

Natürlich brauchen solche Vorhaben Zeit. Aber es wichtig – und davon bin ich absolut überzeugt – dass die Akteure der gesamten Wertschöpfungskette zusammenarbeiten, sich an Standards halten und voneinander lernen. Schritt für Schritt. Unser Motto lautet: „Stay, and improve“. Nur so stellen wir sicher, dass Metalle wirklich verantwortungsvoll produziert werden.

Leider geht es noch weiter mit neuen Regulierungen. Auf europäischer Ebene liegt ein Vorschlag für die weitere umfangreiche Lieferkettenregulierung vor. Dieser Vorschlag übersteigt die unternehmerischen Möglichkeiten und überschätzt die Einflussmöglichkeiten einzelner Unternehmen in der globalen Lieferkette.

Aus unserer Sicht wird hier deutlich überreguliert und überbürokratisiert. Was wir brauchen ist aber mehr Selbstverantwortung! Wir fordern hier ganz klar weniger Detailregulierung und stattdessen klare Rahmenrichtlinien, in denen die Industrie ihre Kompetenzen einbringen kann.

Liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

Bei Aurubis legen wir den nächsten Gang für die Transformation des Unternehmens ein. Wir haben auf Wachstum beschleunigt. Auf nachhaltiges Wachstum! Und – wir liefern!

Wir haben eine klare Strategie und einen klaren Fahrplan: „Metals for Progress: Driving Sustainable Growth.“

Unsere Mission gibt uns die Leitplanken für den weiteren Weg: „Wir schaffen verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle – für eine innovative und nachhaltige Welt.“

Wir wachsen nachhaltig – vor allem beim Multimetall-Recycling. Wir bauen unsere Stärken in Europa weiter aus. Gleichzeitig nutzen wir das große Potential in den USA.

Aurubis ist das effizienteste und nachhaltigste Hüttenetzwerk der Welt. Es ist unsere Verantwortung, Ressourcen zu schonen und die Kreislaufwirtschaft zu stärken. Wir tun das!

Unser Anspruch: Wir schaffen mehr Wert mit weniger Umweltauswirkungen. Wir werden transparenter, energieeffizienter – besser. Jeden Tag.

Wir investieren massiv in Wachstum. Bereits die aktuell beschlossenen Projekte werden Aurubis auf ein vollkommen neues Niveau heben – als Unternehmen, als Arbeitgeber, als Investment.

Wir können das, dank unserer unternehmerischen Erfahrung, unserer metallurgischen Expertise und einer exzellenten finanziellen Situation.

Wir müssen das, denn die Gesellschaft braucht unsere Metalle. Sie braucht unsere Lösungen, um die Herausforderungen von morgen zu meistern.

Unsere Produkte sind gefragter denn je. Wir spielen eine Schlüsselrolle für eine digitale, innovative und nachhaltige Zukunft.

Meine Damen und Herren, wir liefern. Wir sind Aurubis. Wer, wenn nicht wir!

- ENDE -